

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser!

Morgen lesen Sie unter anderem diese Geschichte:

- ◆ **Tropisch:** Der Garten von Gabi und Wolfgang Canaris ist ein Paradies inmitten der Stadt. Bald werden dort Bananen geerntet.
- ◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Hertener übersehen? Sagen Sie es uns!

INFO Hertener Allgemeine
Hermannstraße 24
45699 Hertener
02366 - 1000 - 3412
haredaktion@
medienhaus-bauer.de
www.hertener-
allgemeine.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Hertener finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.hertener-allgemeine.de. Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Die Fotostrecke zur „e:Motion“ auf der Zeche Ewald ist eine der meistgeclickten auf unserer Internetseite.

INFO www.hertener-allgemeine.de

IN KÜRZE

Kartenverkauf für den Jahresausflug

Westerholt. Der Jahresausflug der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfjd) St. Martinus führt in diesem Jahr nach Ratingen. Der Kartenverkauf findet am Montag, 1. Juli, von 16.45 bis 17.15 Uhr im Pfarrzentrum, Schloßstraße 30, statt. Am 22. August geht es um 9 Uhr ab der Breite Straße nach Ratingen. Dort können das Herrenhaus Cromford und die Ausstellung „Mode 68“ besichtigt werden. Danach ist Zeit zur freien Verfügung. Fahrtkosten und Eintrittspreis betragen für Mitglieder 22 Euro, Gäste zahlen 26 Euro.

INFO Infos unter ☎ 02 09 / 1 49 62 17.

Kolpingsfamilie radelt ins Blaue

Disteln. Alle, die gerne Rad fahren, lädt die Kolpingsfamilie Disteln am Mittwoch, 10. Juli, zu einer Fahrt ins Blaue ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Kirchplatz St. Josef Disteln. Die Leitung hat Hermann Vaut.

IHR DRAHT ZU UNS

- Lokales:**
Frank Bergmannshoff (BMH), Ressortleiter
☎ 10 00 3410
Danijela Budschun (db)
☎ 10 00 3417
Daniel Maiß (DM)
☎ 10 00 3414
Martin Pyplat (marp)
☎ 10 00 3413
Carola Wagner (CW)
☎ 10 00 3416
Ingrid Wolff (iwo)
☎ 10 00 3415

Lokalsport:
Michael Steyski (mis)
☎ 10 00 3419

Sekretariat:
Petra Nitschmann (pn)
☎ 10 00 3411



Laden heute erstmals zum Internationalen Hebammencafé ins „Haus der Kulturen“ (v.l.): Ariane Giesen (Familienhebamme, donum vitae), Georg Pointke (Berater, donum vitae), Kathrin Wolf (Haus der Kulturen), Dorothea Triffterer (Familienkinderkrankenschwester, Caritas), Inga Seemann (Sozialpädagogin, donum vitae), Karin Hester (Leiterin des Frauenhauses, Diakonie), Heidrun Lange (Leiterin des Hertener Jugendamtes), Dolmetscherin Bafa Zeroualis (donum vitae), Dieter Zöpfigen (Vorstand donum vitae) und Bärbel Timmermann (Caritas, Koordinatorin des Projektes). Nicht im Bild ist Dorothea Starnberger (Jugendamt der Stadt Hertener), die das Projekt im Rahmen der „Frühen Hilfen“ betreut. —FOTO: WOLFF

Hilfe(n) für Schwangere und junge Mütter

HERTEN. Das Internationale Hebammen-Café öffnet heute zum ersten Mal. Ein Angebot vor allem für ausländische Frauen, aber auch für deutsche.

Von Ingrid Wolff

INFO

Das Hebammen-Café

Sie sind aus ihrer Heimat geflüchtet, sind schwanger oder haben Kleinkinder, sie sind meistens alleinerziehend, auf sich selbst angewiesen und sie brauchen Hilfe: Frauen, die aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind, haben nicht nur Probleme mit der Sprache, sie scheuen auch oft, bei Behörden um Rat zu fragen. Für sie gibt es ab heute in Hertener ein neues Angebot. Im „Haus der Kulturen“ öffnet das Internationale Hebammen-Café seine Pforten – als niederschwellige Anlaufstelle für fachlichen Rat und als Treffpunkt. Initiatorin ist die Beratungsstelle donum vitae, mit im Boot sind neben der Stadt Hertener und dem „Haus der Kulturen“ auch die Wohlfahrtsverbände Caritas, Diakonie und AWO. „Das Besondere ist, dass die Träger und das Jugendamt dieses Angebot gemeinsam machen“, sagt Heidrun Lange, Leiterin des Hertener Jugendamtes. Dass der Beratungsbedarf, gerade bei ausländischen Frauen, groß ist, wissen alle,

- ◆ Träger sind die Schwangerschafts-Beratungsstelle „donum vitae“ aus Recklinghausen, das Diakonische Werk, der Caritasverband, die Arbeiterwohlfahrt und die Stadt Hertener.
- ◆ Ansprechpartner sind: - Kathrin Wolf vom „Haus der Kulturen“, ☎ 023 66 / 18 07 11

die dem Team des Hebammen-Cafés angehören, aus ihrer eigenen Berufserfahrung. „Viele ausländische Frauen, die erst seit Kurzem in Deutschland sind, sind alleinerziehend. In ihren Herkunftsländern hatten sie in der Familie und in der Nachbarschaft Ansprechpartner bei Fragen zur Babypflege und zur Ernährung. Hier sind sie allein“, sagt Kathrin Wolf vom „Haus der Kulturen“. Auch die Familienkinder-

- Karin Hester (Frauenhaus der Diakonie), ☎ 023 66 / 10 67 68
- Georg Pointke (donum vitae), ☎ 023 61 / 93 92 90
- ◆ Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Hebammen-Café ist immer freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet – auch in den Ferien. Die Treffen – das erste ist heute, am 28. Juni – finden immer im „Haus der Kulturen“ an der Vitusstraße 20 statt.

krankenschwester Dorothea Triffterer von der Caritas, die in Hertener drei Baby-Cafés leitet, weiß, wie wichtig so ein Angebot ist: „Wir müssen für die Frauen einen vertrauten Ort schaffen, wo sie Antworten auf ihre Fragen erhalten.“ Ariane Giesen (donum vitae) arbeitet als Familienhebamme in Gelsenkirchen, ist mit der Flüchtlingsarbeit – vor allem mit syrischen und afrikanischen Frauen – vertraut. Mit Dorothea Triffterer wech-

selt sie sich wöchentlich in der Beratung ab. Ihnen zur Seite steht auch immer eine Dolmetscherin, die türkisch und arabisch spricht. Hilfesuchende Frauen können sich auch auf Englisch und Spanisch an das Team wenden. Dass so ein Internationales Hebammen-Café gut angenommen wird, weiß Inga Seemann (donum vitae) zu berichten. Seit zwei Jahren gibt es ein solches Angebot in Oer-Erkenschwick. „Rund zehn Frauen nehmen regelmäßig an unseren Treffen teil“, sagt sie. Und wie erfahren die Flüchtlingsfrauen überhaupt davon? „Die Frauen stehen untereinander in einem sehr guten Kontakt. Wenn so ein Treffpunkt gut ankommt, dann tragen sie das weiter“, sagt Dieter Zöpfigen (donum vitae). Auch wenn das Internationale Hebammen-Café in erster Linie für ausländische Frauen gedacht ist – auch deutsche Schwangere oder Mütter mit Kleinkindern sind herzlich willkommen und können sich dort Rat holen. Ein Angebot, das in Zeiten der Hebammen-Knappheit nicht zu unterschätzen ist.

Schützenbrüder laden zum Fest

Am Samstag ist erst Vogelschießen und dann Königsball.

Ebbelich. Die Vorbereitungen der Schützenbrüder für ihre „Ebbelicher Festwoche“ sind abgeschlossen: Die Einladungen sind verschickt, die Schießfolge ist ausgelost und der hölzerne Adler mit einer Spannweite von 1,40 Meter wartet auf die Befestigung im Kugelfang. Der Geschäftsführer des Vereins, Peter Niehaus, freut sich über die zahlreichen helfenden Hände bei der Vorbereitung des diesjährigen Schützenfestes der Schützenbruderschaft Ebbelich 1970 e.V., das ab heute und bis zum Sonntag stattfinden wird. Der langjährigen Tradition folgend treffen sich die Ebbelicher Schützen auf dem Hof Linnemann an der Hertener Straße. Die Vorfreude ist groß, schließlich ist das alle zwei Jahre stattfindende Schützenfest der Höhepunkt des Vereinslebens, wie Michael Booke, der erste Vorsitzende der Schützenbruderschaft, betont.

Nach der internen Verabschiedung des derzeit regierenden Kaiserpaars, Peter I. (Niehaus) und Martina I. (Tennagels) am Freitagabend startet am Samstag, 29. Juni, ab 11 Uhr das Vogelschießen. Dabei sind nicht nur die Schützen, sondern auch hoffentlich viele Besucher darauf

gespannt, wer den Holzadler von der Stange holt. Michael Booke freut sich jedenfalls schon auf einen spannenden Wettbewerb und ist zuversichtlich, dass auch in diesem Jahr wieder viele seiner Schützen auf den Vogel zielen werden. Nach dem Abschluss der Trophäen (Krone, Zepher, Apfel) gibt es zunächst eine kurze Mittagspause, bevor der Rest des Vogels abgeschossen wird. Nachbarn und Freude sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den spannenden Wettbewerb zu verfolgen. Während beim Abschuss der Trophäen Kleinkaliber eingesetzt wird, kommen beim Königsschießen Schrotmunition und dicke Kugeln zum Einsatz.

Mit selbstgebackenem Kuchen, Bratwurst vom Holzkohlengrill und allerlei Getränken wird für das leibliche Wohl gesorgt. Auch beim Königsball am Samstagabend ab 20 Uhr auf der Tenne, bei dem das neue Königspaar inthronisiert wird, sind Gäste gerne willkommen. Mit einem Frühschoppen am Sonntag klingt das Fest aus.

INFO Hof Linnemann, Hertener Straße 125, Samstag, 29. Juni, 11 Uhr Vogelschießen, 20 Uhr Königsball



Die Schützen-Bruderschaft Ebbelich feiert ihr traditionelles Schützenfest alle zwei Jahre. —FOTO: ARCHIV

Was tun, wenn die Wunde nicht heilt?

Patientenseminar im Gertrudis-Hospital

Westerholt. „Was tun, wenn die Wunde nicht heilt?“ lautet der Titel eines kostenlosen Patientenseminars im Gertrudis-Hospital am Mittwoch, 3. Juli. Los geht es um 16 Uhr. Chronische Wunden entstehen nicht plötzlich, sondern entwickeln sich langsam und stellen für Betroffene eine große Belastung dar. Häufige Gründe für die Entstehung solcher Wunden sind Durchblutungsstörungen, Diabetes oder aber eine Schwäche des Immunsystems. Auch eine akute Wunde, die nicht fachgerecht gepflegt wurde, kann eine chronische Wunde zur Folge haben.

Der Alltag von Patienten, die von chronischen Wunden betroffen sind, ist stark eingeschränkt. Sie leiden nicht nur körperlich, sondern auch seelisch: „Ständige Arztbesuche und das Gefühl, eine ‚unansehnliche‘ Wunde zu haben, die juckt und nässt, ist für viele Betroffene eine Qual“, weiß Dr. Martina Leufert, Oberärztin der Klinik für Chirurgie am Gertrudis-Hospital.



Dr. Martina Leufert

Doch wie sehen die verschiedenen Schritte der Wundheilung überhaupt aus? Wie können die Schmerzen gelindert und die Lebensqualität wieder hergestellt werden? Darüber informiert die Oberärztin am Mittwoch, 3. Juli. Die kostenlose Veranstaltung findet um 16 Uhr im Hörsaal des Schulungsgebäudes der Westerholter Klinik an der Kuhstraße 23 statt.

@ www.kkrn.de

IN KÜRZE

Fahrzeuge werden gesegnet

Hertener. Mit Gottes Segen unterwegs: Am Samstag, 6. Juli, in St. Ludgerus und am Sonntag, 7. Juli, in St. Maria Heimsuchung sowie in St. Martinus findet jeweils nach den Messen die Fahrzeugsegnung auf den Parkplätzen statt.

Reitspaß mit Max und Mia

Frauentreff am Vormittag spendiert dem Hof Wessels ein zweites Holzpferd.

Langenbochum. (hs) Für Max hat das Alleinsein ein Ende. Der „Westerholter Frauentreff am Vormittag“ spendierte ihm jetzt seine Mia. Nun stehen die beiden hölzernen Rösser einträchtig nebeneinander auf sattem Grün des Wesselshofs und warten auf ihre jungen Reiter. Die kamen gleich am ersten Tag der trauten Zweisamkeit von Max und Mia. Die Kinder der dritten Klasse der Bertlicher Barbaraschule waren mit Lehrerin Heike Kiski zur Begrüßung angereist und nahmen gleich reichlich Platz auf den Rücken der beiden Pferde.

Max bereits ist schon seit Dezember vergangenen Jahres auf dem Hof Wessels zu Hause. Genau wie Mia jetzt wurde er samt Zaumzeug von dem Frauentreff gespendet. „Die Pferde sind einfach toll, kommen bei den Kindern gut an und brauchen nicht einmal Stroh und Heu“, sagt Renate Bernhard, die Sprecherin der in der St. Martinus-Gemeinde beheimateten Gruppe. Das Geld für die Spende haben die Frauen bei ihren monatlichen Treffen mit Frühstück aufgebracht. Nutznießer der ebenso munteren wie aktiven Frauen ist aber nicht nur der Hof Wessels. „Wir fördern auch eine Missionsstation in Indien und ein Waisenhaus in Afrika“, erklärt Renate Bernhard. Im November wird der „Westerholter Frauentreff am Vormittag“ 40 und hat allen Grund, seinem üblichen Jahresprogramm einen weiteren Höhepunkt hinzuzufügen.



Die Drittklässler der Barbaraschule finden Max und Mia klasse – wie auch Lehrerin Heike Kiski sowie Ulrike Albrecht, Petra Ernst und Renate Bernhard (v.l.). —FOTO: STANBERGER

natlichen Treffen mit Frühstück aufgebracht. Nutznießer der ebenso munteren wie aktiven Frauen ist aber nicht nur der Hof Wessels. „Wir fördern auch eine Missionsstation in Indien und ein Waisenhaus in Afrika“, erklärt Renate Bernhard. Im November wird der „Westerholter Frauentreff am Vormittag“ 40 und hat allen Grund, seinem üblichen Jahresprogramm einen weiteren Höhepunkt hinzuzufügen.